



## Igis-Landquart 3/2002

### Gemeinde Igis-Landquart im Internet – [www.igis.ch](http://www.igis.ch) und [www.landquart.ch](http://www.landquart.ch)

Ab sofort ist die Gemeinde Igis mit einer eigenen Website online. Zwar gehört Igis nicht zu den ersten Gemeinden, die im Internet vertreten sind, um so mehr wurde auf die Konzeption und auf die Inhalte Wert gelegt. Realisiert wurde das gesamte Projekt durch die Internet-Agentur deep.

Bereits vor mehr als zwei Jahren beschäftigte sich die Gemeinde Igis mit dem eigenen Internet-Auftritt. Bewusst nahm man nicht die Rolle des Erstentwicklers an, sondern wartete die Auftritte anderer Gemeinden ab. Dies zum Vorteil der nun neu erstellten Internet-Lösung. «Wir haben im Vor-

feld Lösungen anderer Gemeinden und Organisationen im Detail angesehen und ausgewertet, dieser Prozess war sehr wichtig», erklärt *Fritz Beiner*, Hauptverantwortlicher für das Internet-Projekt.

Der offizielle Startschuss für das Projekt «[www.igis.ch](http://www.igis.ch)» war vor genau einem halben Jahr, am 1. März 2002. Die Churer Internet-Agentur deep, welche bereits mehrere Auszeichnungen für ihre Realisationen erhalten hat, wurde mit dem gesamten Projekt beauftragt. Die deep zeichnete sich für die Konzeption, die Gestaltung sowie für die Programmierung verantwortlich. «Die Zusammenarbeit mit den Spezialisten von deep verlief sehr erfolgreich. Dank der raschen Umsetzung gelang es der Gemeinde Igis, den straffen Terminplan einzuhalten», meint Projektleiter *Florian Niggli*.

#### Die Geschwindigkeit zählt

Die Gestaltung wurde ganz bewusst im Corporate Design der Gemeinde Igis, nämlich in schwarz-weiss, erstellt. «Die Website soll nicht nur als Informationsquelle dienen, sondern sie ist

auch die digitale Visitenkarte, das Aushängeschild im Internet», erklärt *Ivo Frei*, Geschäftsführer der deep. Aufgrund des schlichten Designs wird die Geschwindigkeit in den Vordergrund gestellt. Man verzichtet auf grafische Schnörkel und lange Ladezeiten.

#### Klare Strukturen

Die Website der Gemeinde Igis beinhaltet Dutzende einzelner Seiten, um so wichtiger ist eine klare und straffe Struktur. Der Surfer soll mit maximal 3 Mausklicks am Ziel sein. So wurde die gesamte Website in eine Hauptnavigation und in ein Schnellwahl-Menü aufgeteilt.

- Hauptnavigation
- Politik, Verwaltung
- Industrielle Betriebe
- Finanzen, Steuern
- Sozialwesen, Gesundheit
- Schule, Sport, Kultur, Freizeit
- Wirtschaft, Tourismus
- Bau, Verkehr
- Schnellwahl-Menü
- Aktuell
- Igis in Kürze
- Ortsplan
- Kontakt
- Archiv/Download
- Mail

#### Dynamische Applikationen

Die Entwicklung einer Website ist einmalig, die Pflege der einzelnen Seiten soll regelmässig, oft sogar täglich erfolgen. Und bei dieser Stelle entscheidet sich, welche Website geschickt konzipiert und umgesetzt wurde. Die Internet-Agentur deep GmbH hat für Igis Applikationen entwickelt, mit denen die MitarbeiterInnen der Gemeinde auf einfache Art und Weise und ohne jegliche HTML-Kenntnisse, die einzelnen Seiten aktualisieren können.

#### Online-Schalter

Ab sofort können einzelne Bereiche des Online-Schalters genutzt werden.

#### INHALT

Erdgasversorgung

4

Musikalische Früherziehung

8

Aktenzeichen XY

10

Tonbildschau

13



Explorer



E-Mail



Drucken



Auto Ausfüllen



Startseite



Aktualisieren



Abbrechen



Vorwärts



Zurück

<http://www.igis.ch/>

Adressen

Es handelt sich um Adressänderungen, Steuerformulare, Familienscheine, etc. Da die Schweizer Gesetzgebung für viele Mutationen eine handschriftliche Unterschrift verlangt, können noch keine weiteren Funktionen genutzt werden.

#### **www.igis.ch**

Eine Website bringt für den Bürger und für die Gemeinde Vorteile, sofern sie auch genutzt wird. Beispielsweise können Formulare, amtliche Mitteilungen, Events und weitere Dokumente wie die Jahresrechnung oder die Zeitschrift Forum heruntergeladen werden.

Nutzen Sie jetzt die Website – zu Ihrem Vorteil.

Ihre Fragen beantworten:

#### **Gemeinde Igis**

Florian Niggli

Telefon 081 307 36 36

E-Mail [info@igis.ch](mailto:info@igis.ch)

#### **deep GmbH**

Ivo Frei, Geschäftsführer

Telefon 081 258 56 86

E-Mail [ivo.frei@team.deep.ch](mailto:ivo.frei@team.deep.ch)



**Die Projektverantwortlichen:**

**Ivo Frei, Carmen Uehli, Florian Niggli und Fritz Beiner (v.l.n.r.)**

# RATHAUS

## AUS DEM VORSTAND

### **Erfolgreiche Ausbildung**

*Nathanael Mantel* hat im Sommer seine Lehre als Forstwart bei der Gemeinde Igis abgeschlossen. Zu seiner und der Freude aller, insbesondere seines Lehrmeisters *Peter Kuenz*, schloss er die Abschlussprüfung seines Berufsstandes im 2. Rang ab. Das Amt für Wald Graubünden hat ihn dafür mit einer Anerkennungsurkunde belohnt.

Nathanael Mantel hat den Forstbetrieb bereits ferienhalber in Richtung Übersee verlassen.

Ebenfalls diesen Sommer und mit sehr grossem Erfolg hat *Melanie Bacchi* die Kaufmännische Lehre mit Berufsmatura auf der Gemeindeganzlei abgeschlossen. Speziell die Berufsmatura fordert den Auszubildenden bereits während der Lehrzeit viel Fleiss und Engagement ab. Auch Melanie Bacchi hat die Gemeindeverwaltung bereits verlassen.

Wir gratulieren Melanie Bacchi und Nathanael Mantel zu den sehr guten Prüfungsergebnissen und wünschen beiden für die Zukunft alles Gute.

### **Verkauf Bauland**

Der Gemeindevorstand hat sich entschlossen, an der Luxwiesenstrasse in Landquart-Fabriken vier Baulandparzellen von je ca. 600 m<sup>2</sup> zum Verkauf anzubieten. Für die Parzellen besteht ein verbindlicher Bebauungsplan (ohne Architekturverpflichtung). Sie sind grob erschlossen und liegen in der Wohnzone W2. Interessenten können dem Gemeindevorstand ein Kaufangebot unterbreiten.

### **Ortsplanung**

Im Zusammenhang mit der Ortsplanung hat der Gemeindevorstand im Einvernehmen mit den Grundeigentümern an der Magergasse eine Zone W1 für Landhäuser oder ähnliches geschaffen. Die Arbeiten für die Erschliessungsplanung und die damit verbundene Landumlegungsplanung stehen kurz vor dem Abschluss.

### **Tourismus**

Nachdem der Tourismusverein Fünf Dörfer aufgelöst wurde, prüft der Gemeindevorstand eine Zusammenarbeit mit der Freizeit Graubünden AG mit Sitz in Malans.

### **Spitalregion Churer Rheintal**

An den für das Kreuzspital Chur im laufenden Jahr anfallenden Zins- von 565 500 Franken und Amortisationskosten von 4 350 000 Franken partizipiert die Gemeinde Igis mit 349 492.05 Franken.

Im Kreuzspital Chur sind im letzten Jahr 4371 Pflgetage für Langzeitpatienten angefallen. Davon fallen 342 Tage auf die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Igis. Gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung vom 15. August 1981 werden die Kosten

den Gemeinden verrechnet. Pro Pflage-tag müssen die Gemeinden einen Betrag von 3.11 Franken leisten. Auf die Gemeinde Igis entfallen somit Gesamtkosten von 1063.60 Franken.

### **Bezirksgericht Landquart; Defizitbeitrag**

Die Rechnung des Bezirksgerichtes schliesst mit einem Defizit von 311 321.35 Franken ab. Das Defizit wird vom Kanton und den Bezirksgemeinden je zur Hälfte getragen. Aufgrund des Verteilschlüssels nach Einwohnerzahlen für die Bezirksgemeinden muss die Gemeinde Igis einen Anteil von 51 184 Franken übernehmen.

### **Friedhof bei der kath. Kirche**

Für die Erweiterung der Urnenanlage auf dem Friedhof bei der katholischen Kirche in Landquart hat der Gemeindevorstand einen Beitrag von 11 200 Franken gesprochen. Nach geltendem Recht ist die Politische Gemeinde für das Bestattungswesen verantwortlich und muss sich an der Erweiterung beteiligen. Die Beteiligung entspricht ca. 40 % und wurde in gleicher Höhe bereits in den Jahren 1966, 1983 und 1993 ausgerichtet.

Für das nächste Jahr plant die Katholische Kirchgemeinde die Ausweitung des Friedhofes in südliche Richtung. Ein entsprechender Beitrag soll ins Budget 2003 der Gemeinde aufgenommen werden.

### **Schlichtungsstelle Mietsachen**

Die Kosten der Schlichtungsstelle für Mietsachen werden nach Einwohnern auf die Gemeinden aufgeteilt. Aufgrund des Kostenverteilers beteiligt sich die Gemeinde mit einem Beitrag von 22 365.30 Franken an den Aufwendungen.

### **Mütter-, Väterberatung**

Der Gemeindevorstand konnte mit dem Mütter- und Väterberatungsverein

der Stadt Chur eine Vereinbarung für die Beratungstätigkeit abschliessen. Die Mütter- und Väterberatung entspricht einem gesetzlichen Auftrag der Gemeinden. Die Gemeinden Malans, Mastrils und Zizers haben die Beratung ebenfalls dem Verein aus Chur übertragen.

### **Schulhäuser und Kindergärten**

Im Primarschulhaus Landquart mussten die WC-Anlagen für rund 20 000 Franken saniert werden.

In der Turnhalle Ried wurde der Korridor für 4500 Franken neu gestrichen.

Im Kindergarten an der Ringstrasse musste in einem Schulzimmer der Bodenbelag für 6500 Franken erneuert werden.

### **Feuerwehrwesen**

Um in Katastrophenfällen besser vorbereitet zu sein, wird in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Gebäudeversicherungsanstalt im Werkhof eine Sandsack-Abfüllmaschine stationiert. Die Kosten trägt die Gebäudeversicherungsanstalt. Die Anlage steht auch den umliegenden Gemeinden zur Verfügung.

### **Schulhaus Ried: Neuer Hauswart**

Das Reinigungsteam im Schulhaus Ried in Landquart steht unter neuer Leitung. Der Gemeindevorstand hat *Hans Furrer-Jäger* aus Igis zum neuen Hauswart für die Schulanlage gewählt. Herr Furrer hat die Arbeit bereits am 5. August 2002 aufgenommen. Wir heissen ihn an dieser Stelle herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude an der neuen Aufgabe.



### **Personelles**

Am 5. August 2002 hat *Fabian Disch* (links) aus Landquart auf der Verwaltung die Ausbildung zum kaufmännischen Angestellten in Angriff genommen: «Ich habe gehofft, dass ich die KV-Lehre bei der Gemeinde Igis absolvieren kann. Als ich nach der Bewerbung den positiven Entscheid bekam, habe ich mich natürlich sehr gefreut. Mein erster Eindruck beweist mir, dass dies hier die richtige Lehrstelle für mich ist. Die vielseitige Arbeit und das gute Arbeitsklima bei der Gemeinde gefallen mir sehr gut. Unter diesen Bedingungen kann ich sagen, habe ich in dieser kurzen Zeit doch schon sehr viel gelernt.»

Ebenfalls im August hat *Michael Toggwiler* (rechts) seine Lehre als Forstwart in der Gemeinde Igis begonnen: «Den Beruf Forstwart habe ich ausgewählt, weil ich gerne in der freien Natur arbeite. Ich habe schon die Schnupperlehre in Igis gemacht, darum habe ich mich riesig gefreut, als ich die Lehrstelle bekommen habe. Die Zeit, die ich bis jetzt gearbeitet habe, hat mich in meiner Berufswahl bestätigt, denn es gefällt mir sehr gut in diesem Betrieb.»

Wir heissen Fabian und Michael herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

### **Subregion**

#### **Pflegeheime Churer Rheintal**

Die Evangelische Alterssiedlung Masans hat im Geschäftsjahr 2001 ein Defizit von 211 562 Franken erwirtschaftet. Diese wird aufgrund der Pflage-ge auf die Gemeinden verteilt. Mit insgesamt 2527 Pflage-ge hat die Gemeinde Igis einen Defizitbeitrag von 14 432 Franken zu leisten.

## Wasserversorgung

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Quellzuleitung «Zumsee» in Seewis wurden Aufträge im Gesamtwert von rund 960 000 Franken vergeben. Es handelt sich dabei um Baumeisterarbeiten für den Leitungs-, Reservoir- und Turbinenausbau sowie um Sanitär- und Ingenieurarbeiten.

## Abwasserverband

### Jahresrechnung 2001

Der Abwasserverband Landquart hat den Jahresbericht und die Rechnung 2001 vorgelegt. Die Abrechnung 2001 zeigt einen Betriebsfehlbetrag von total 673 995.10 Franken. Die Gemeinde Igis partizipiert mit 62 %, bzw. 435 627.30 Franken, zuzüglich MwSt., daran. Der Gemeindevorstand hat den Bericht zur Kenntnis genommen und den Betrag zur Zahlung freigegeben.

## Zivilstandswesen

Mit Beschluss Nr. 1056 vom 16. Juli 2002 hat die Regierung des Kantons Graubünden der Vereinigung der Zivilstandskreise der Gemeinden im Kreis Fünf Dörfer zugestimmt. Der Sitz des Zivilstandsamtes Fünf Dörfer ist in Igis. Im Zivilstandsamt zusammengeschlossen sind die Gemeinden Haldenstein, Igis, Mastrils, Says, Trimmis, Untervaz und Zizers. Das neue Amt soll seine Aufgaben auf den 1. Januar 2003 wahrnehmen.

## ERDGASVERSORGUNG

### Qualitätssicherung

Die Sicherheit der Versorgungsstruktur ist der Gemeinde Igis ein wichtiges Anliegen. So wurde schon im letzten Jahr das Qualitätssicherungssystem der Wasserversorgung zertifiziert. Die Industrie, das Gewerbe und auch die Wohnbevölkerung haben die Bemühungen um eine qualitativ hochstehende Wasserversorgung sehr positiv auf-

**Ernst Nigg, Cesare Lanfranchi,  
Rudolf Bräuer und  
Hansjürg Bühler (v.l.n.r)**

genommen. Die Verantwortlichen der IBIL haben nun die Qualitätssicherung der örtlichen Erdgasversorgung an die Hand genommen. Die Gemeinde Igis verfügt seit dem Jahre 1990 über ein eigenes Versorgungsnetz. Das Netz hat heute eine beachtliche Länge von fast 20 Kilometern. Insgesamt werden 176 Liegenschaften mit Erdgas versorgt. Der Jahresverbrauch liegt bei rund 23 Millionen Kilowatt. Das vom Schweizerischen Verein Gas- und Wasserfach (SVGW) entwickelte Qualitätsmanagement-System (BQM) für Erdgasversorgungen hat zum Ziel, die Sicherheit beim Bau, Betrieb und Unterhalt von Anlagen zu gewährleisten. Die Vorarbeiten bis zur Zertifizierung haben sich über ein Jahr erstreckt. Dabei wurden Arbeitsabläufe neu festgelegt, angepasst und optimiert. Die Fachkompetenz aller in der Erdgasversorgung der Gemeinde involvierten Personen wurde überprüft und wo notwendig verbessert. Periodische Weiterbildungskurse sorgen dafür, dass diese Fachkompetenz erhalten bleibt. Für Störfälle wurde ein Pikettdienst aufgebaut, in den die einheimischen Sanitärfirmen mit Erfahrung im Bereich Erdgasversorgung miteinbezogen wurden. Anlässlich des Vordaudits bescheinigte der SVGW der Gemeinde, dass die Anforderungen für die Qualitätszertifizierung erfüllt werden. Resultat der Zertifizierungsarbeiten ist ein umfangreiches Handbuch. Es bildet die Grundlagen für den Betrieb, den Unterhalt sowie den Weiterausbau der Erdgasversorgung, unter Einhaltung grösstmöglicher Sicherheitsstandards. Damit ist die Gemeinde Igis in Graubünden die erste und schweizerisch die zweite Gemeinde, die das Zertifikat für die Wasserversorgung und die Erdgasversorgung erlangt.

*Florian Niggli*



## Dienstjubiläen

In diesem Jahr können wiederum einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern. Es sind dies:

### 30 Jahre

*Ambass-Hartmann Anna,*  
Reinigungshilfe und  
*Walder Maria Brigitta,*  
Hauswirtschaftslehrerin

### 20 Jahre

*Mutzner-Rietberger Urban,*  
Gemeindewerkarbeiter und  
*Schick-Keller André,*  
Primarlehrer.

### 15 Jahre

*Bühler-Schütz Helene,*  
Primarlehrerin,  
*Caminada-Trachsler Irene,*  
Reinigungshilfe und  
*Koch Anna,* Handarbeitslehrerin.

### 10 Jahre

*Alig-Barfuss Guido,*  
Primarlehrer,  
*Hardegger-Niedermann*  
*Gabriela und Markus,*  
Hauswarte,  
*Raguth Roberta,* Primarlehrerin,  
*Theus-Bergamin Manuela,*  
Primarlehrerin,  
*Thöny-Beer Andreas,*  
Primarlehrer und  
*Waser-Lateit Melitta,*  
Reinigungshilfe.

Der Gemeindevorstand gratuliert allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Jubiläum.

## LEHRERWECHSEL

## Adieu

Auch dieses Jahr verlassen einige Lehrkräfte unsere Gemeinde: Karin Stirnimann, Miriam Resch, Caroline

Dijkstra, Prisca Massüger, Sandra Rosenmayer, Dorothee Howald, Renate Gujan und Sabrina Evolo (v.l.n.r.) Wir danken ihnen herzlich für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Kinder und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.



## Herzlich willkommen

## Philipp Marte, Sekundarlehrer

«Ich erblickte am 14. Oktober 1977 in Bregenz (Vorarlberg) das Licht der Welt. Meine Kindheit verbrachte ich in



Satteins, wo ich auch 8 Jahre lang zur Schule ging. Nach 5 weiteren Jahren maturierte ich am Bundesoberstufen-Realgymnasium in Feldkirch. Danach leistete ich den Präsenzdienst beim Österreichischen Heer ab. Nach diesem Jahr entschloss ich mich zum Studium für das Lehramt an Hauptschulen, 5. bis 9. Schulstufe, an der Pädagogischen Akademie in Feldkirch. Ich beendete dieses vergangenen Juni und freue mich, nun endlich in den Beruf als Lehrer einsteigen zu dürfen.

In meiner Freizeit betreibe ich sehr viel Sport Tennis, Mountainbiking, Klettern, Skifahren, usw.

Ansonsten versuche ich, meine Zeit so positiv wie nur irgendwie zu nutzen. In diesem Sinne: Carpe diem!»

## Elisabeth Angerer, Reallehrerin

Ich komme aus Tirol, wohnhaft in der Nähe von Innsbruck. Hier in der Schweiz wohne ich in Igis.

Ich habe Englisch und Musik in Innsbruck studiert.

In meiner Freizeit musiziere ich sehr gerne. Ich spiele die Kirchenorgel in unserer Pfarrgemeinde und leite auch dort den Kirchenchor.

Weitere meiner Hobbies sind Skifahren, Biken, Lesen und Reisen.



## Elvira Hug, Primarlehrerin

Ich bin in Trimis aufgewachsen und ging dort sechs Jahre zur Schule. An Stelle der Sekundarschule besuchte



ich während drei Jahren die Bündner Kantonsschule in Chur. Auf Grund meines Berufswunsches Lehrerin zu werden, wechselte ich anschliessend ins Bündner Lehrerseminar. Im Januar dieses Jahres durfte ich ein vierwöchiges Praktikum bei *Prisca Massüger* in Landquart absolvieren. Durch dieses Praktikum konnte ich meine jetzige Klasse, die Lehrpersonen und das Schulsystem kennen lernen. Die fünfjährige Ausbildung als Primarlehrerin schloss ich diesen Sommer erfolgreich ab. In meiner Freizeit spiele ich Querflöte in der Stadtmusik Chur. Neben der Musik treibe ich viel Sport. Ich gehe oft biken, schwimmen und Ski fahren. Auch Lesen und Jassen zählen zu meinen Hobbies.

Für das nächste Schuljahr wünsche ich mir eine gute Integration in Landquart, allen einen guten Schulanfang und ein erfolgreiches Jahr.»

## Irene Putzi, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin

«In der Gemeinde Igis-Landquart bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Während der 6. Klasse stand



mein Berufswunsch bereits fest! Nach der Sekundarschule besuchte ich ein Jahr lang die Haushaltungsschule in Schiers, danach absolvierte ich während fünf Jahren die Seminarausbildung an der BFS in Chur.

In meinen ersten zwei Dienstjahren durfte ich wichtige Erfahrungen im Kanton St. Gallen sammeln. Ich habe in

Gossau auf allen Primar-, sowie auf allen Oberstufen Fachunterricht erteilt. Da ich sehr mit meiner Heimatgemeinde auch in diesen beiden Jahren verbunden gewesen bin, freut es mich besonders, meinen Beruf in Landquart ausüben zu können.

Meine liebste Freizeitbeschäftigung ist das Volleyball spielen. Weitere sind Lesen, Musik hören, Nähen und Kochen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass sich viele Kinder von der grenzenlosen Fantasie dieses Berufes überzeugen lassen und so viele schöne Stunden erleben können.»

### **Astrid Oswald-Becker, Handarbeits- und Turnlehrerin**

«In Landquart aufgewachsen, konnte ich auch in unserer Gemeinde meine erste Stelle als Handarbeits- und Turnlehrerin übernehmen. Nach 7-jähriger Tätigkeit bezog ich meinen ersten Mutterschaftsurlaub. Nachdem sich unsere Familienstruktur änderte, entschieden sich mein Mann und ich, die beruflichen und familiären Aufgaben je zur Hälfte zu teilen. So arbeitete ich die letzten 8 Jahre im Teilpensum in Molinis und Scheid. Obwohl es mir in beiden Gemeinden sehr gut gefiel, freut es mich besonders, wieder an meinem Wohnort unterrichten zu dürfen. Ich werde mit *Anna Erni-Koch* ein Pensum Handarbeit und Turnen an der Primarschule in Landquart teilen.»



### **Priska Leuner-Krättli, Primarlehrerin**

«Nach meiner Heirat arbeite ich im Teilpensum mit verschiedenen Klassenstufen, in diversen Gemeinden.



Nebenbei besuchte ich Abendkurse an der Schule für Gestaltung in Zürich. Zusätzlich erwarb ich das Werkpatent für Unter- und Oberstufe an der Bündner Frauenschule in Chur. Jetzt darf ich in Igis ein Teilpensum von 9 Lektionen, Werken, Zeichnen, Naturkunde und Geometrie, in der 5. Klasse von Herrn *Guido Alig* unterrichten. Ich freue mich sehr auf diese Arbeit: Hobby = Beruf. Ich hoffe sehr, dass es mir gelingt, einen Funken meiner Begeisterung für diese Fächer auf die Schüler überspringen zu lassen. «Freude ist die Garantie für gutes Gelingen!» Ziel: «Kreativität, Fantasie und Experimentierfreudigkeit wecken und dabei Techniken und Wissen vermitteln.»

### **Andrea Hausherr-Furrer, Primarlehrerin**

«Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin in Sargans habe ich 5 Jahre im Kanton St. Gallen und anschliessend 6 Jahre im Kanton Zürich an der Primarschule unterrichtet. Die Geburt unserer Tochter im Jahr 1996 hat mich veranlasst, eine Schulpause einzulegen. Seit 1997 arbeite ich in Teilzeit als Redaktorin einer Kinderzeitschrift.



Vor drei Jahren sind wir nach Igis gezogen, und seit zwei Wochen teile ich nun nicht mehr nur eine Hauswand mit *Peter Flury*, sondern auch die Arbeitsstelle. Peter Flury unterrichtet immer freitags an der Schule für Hochbegabte. Dadurch, und dank der Flexibilität des neuen Schulrates, habe ich die Möglichkeit bekommen, ein 20%-Pensum zu übernehmen.

Ich bin überzeugt, dass diese Stellteilung für alle Beteiligten nur positive Auswirkungen hat und vielleicht in naher Zukunft Türen öffnet für weitere flexible Anstellungsformen in der Primarschule Igis-Landquart.»

### **Susanne Bass, Kindergärtnerin**

«Ich bin in Chur aufgewachsen. Nach Abschluss des Kindergärtnerinnen-seminars habe ich einige Jahre in Zizers und Chur gearbeitet. Nach meiner Heirat mit Emil bin ich nach Pratval ins Domleschg gezogen. Flurin kam 1991 und Madleina 1993 zur Welt. So war meine Hauptaufgabe in den letzten Jahren «Mutter und Hausfrau». Zwischendurch konnte ich immer wieder kürzere Stellvertretungen übernehmen. Jetzt freue ich mich riesig, wieder regelmässig mit Kindergärtnern zu arbeiten und diese durchs ganze Jahr zu begleiten.»



### **Patricia Hermle, Kleinklassenlehrerin**

«In diesem Sommer habe ich die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin abgeschlossen. Ab August unterrichte ich in Landquart. Ich freue mich nach einer längeren unterrichtsfreien Zeit, wieder in einer Klasse zu arbeiten. Ich wünsche mir ein farbiges Schuljahr mit vielen Entdeckungen, Wünschen, Fragen, mit Humor und sinnlichen Momenten, mit Spiel und Konzentration. So hoffe ich, dass ein Miteinander entsteht, in dem Lernen Sinn und Freude macht.

Privat entdecke ich die Welt im Moment an der Seite meiner zwei Söhne und geniesse mit ihnen die freie Zeit in der Natur oder in unserem schönen, alten Haus. Damit es mir nie langweilig wird, gibt es im Haus noch genügend Böden zum Abschleifen und Wände zum Bemalen. Wenn ich Zeit für mich finde, lese ich ein Buch.»



## Natur pur

Übernachten weit weg von daheim ist etwas, das alle Schülerinnen und Schüler freut. Es gibt einen abenteuerlichen Anstrich und sogleich wird jeder Ausflug mit Sicherheit zu einem Erlebnis. Die Kleinklasse in Landquart hatte das Glück, für die Schulreise eine Einladung mit zweimal Übernachten zu bekommen. Herr *Uehli*, der Pächter der Alp Bidanätsch lud alle zu sich, seinen ca. 90 Kühen und Kälbern, den 15 Pferden, seinen beiden Hühnern Maria und Grazia und seinem Hund Zitta ein. Am 20. Juni startete das Abenteuer. Mit drei Privatautos wurden die Kilometer unter die Räder genommen. Zum Auftakt luden die beiden Chauffeure *Toni Hidber* und *Othmar Stock* die Klasse in Ilanz zu einem feinen Glace ein. Nochmals herzlichen Dank für die tolle Idee! Nach Vals ging's weiter zum Zervreilastausee hinauf. Dort wurden die Autos parkiert, die Wanderschuhe montiert und die Rucksäcke angeschnallt. Nun hiess es laufen und zwar eineinhalb Stunden, an einem Walserweiler vorbei auf die Alp. Caro, der Hund schaute peinlichst genau, dass niemand vom richtigen Weg abkam. Herr Uehli empfing alle herzlich, zeigte die beiden Alpthütten und erzählte, dass eine seiner Kühe gestern Zwillinge bekommen hätte und dass die Schülerinnen

und Schüler wahrscheinlich auch noch Zeugen einer Geburt werden könnten.

Am anderen Morgen starteten die meisten morgens um 6.00 Uhr mit dem Alpöhi Richtung Pferde. Die Kinder durften zwei der Tiere mit zur Alpthütte nehmen und auf ihnen reiten. Die Freude war gross. Aus sicherer Distanz beobachteten die Schüler mit dem Feldstecher eine Kuh, die ein Kalb gebär. Alle waren mäuschenstill und schauten der Kuh zu, wie sie voll Stolz ihr Kalb leckte und es liebevoll stupste. Ein Erlebnis der besonderen Art!

Nachdem Herr *Heuberger* auch noch dazu gestossen war und alle mit frischen Gipfeli verwöhnte, packte die Klasse ihre sieben Sachen und lief zum Dachberg hinauf. Unterwegs wurden sogar einige Kristalle gefunden. Nach dem beschwerlichen Abstieg kreierte jeder eine Pizza, und der Alpöhi backte sie in seinem Pizzaofen.

Spiele, Lieder und ein herzliches Dankeschön an den Alpöhi beinhaltete das Abendprogramm. Nach dem Alpsegen wurden die Betten aufgesucht.

Am anderen Morgen hiess es wieder zusammen packen und nach Hause gehen. Leider. Es waren drei wundervolle Tage, die in bester Erinnerung bleiben werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle für die Unterstützung, insbesondere den beiden grosszügigen Sponsoren *Ruedi* und *Monica Cagienard*.

*Claudia Heuberger*



## Weiterbildung

Auch dieses Jahr bildeten sich die Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Landquart in verschiedensten Bereichen weiter. Das gfb war nicht das einzige Projekt, auf das sie ihr Augenmerk richteten.

Im Herbst 2001 verkleideten die Lehrkräfte unter der Leitung des Fachmannes *Hansjörg Gujan* die Fensterscheiben der Turnhalle. Immer zwei und zwei versuchten ihr Glück mit den farbigen Folien. Bekanntlich ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten machte die Arbeit richtig Spass. Das Resultat kann sich mehr als sehen lassen. Geheimtipp: Besichtigen Sie die Fenster am Abend bei Anbruch der Dunkelheit. Die erhellten Fenster zaubern ein Farbenspiel auf den Pausenplatz.

Am 29. Mai 2002 bot sich die Möglichkeit, den «Sennhof» zu besichtigen. Der Direktor Herr *Andrea Zinsli* erläuterte in einem Referat die Geschichte und den Werdegang des Gefängnisses. Nachher durfte die Lehrerschaft die Örtlichkeiten besichtigen. Es war sehr beeindruckend. Stille breitete sich unter den Anwesenden aus und man spürte förmlich die Betroffenheit.

Nach einem feinen Mittagessen sammelten sich die Lehrkräfte in der Rathaushalle zur Stadtbesichtigung. Diese war enorm interessant und hatte für alle etwas Neues bereit. Man sah Ecken und Winkel, die die meisten noch nie wahrnahmen. Hinschauen und bewundern, staunen und entdecken, nicht hetzen, das war die Devise. Ein gelungener Tag und eine willkommene Abwechslung und zur Nachahmung empfohlen!

*Claudia Heuberger*

## Musikalische Früherziehung

Die musikalische Bildung kann nicht zu früh beginnen. Dies betonte *Hans Günther Bastian* in Bern anlässlich des Europäischen Jugendmusikfestivals. Seine breit angelegten Untersuchungen mit erweitertem Musikunterricht an der Volksschule in Berlin sprechen die gleiche Sprache wie der weltberühmte ungarische Musikpädagoge und Komponist *Zoltán Kodály*: «Die musikalische Ausbildung sollte neun Monate vor der Geburt der Mutter beginnen.»

### Emotionale Entwicklung durch Musik

Erziehung *zur* Musik ist auch Erziehung *durch* Musik. Musik ist seit Menschengedenken ein unentbehrliches Kulturgut. Musizieren als grundlegendes Ausdrucksbedürfnis des Menschen bereichert und erfüllt das Gemüt, ist eine Quelle der Lebensfreude und der Lebensenergie, und begünstigt eine gesunde, harmonische Persönlichkeitsentwicklung des heranwachsenden Menschen. Gefühle, Ausdrucksvermögen, Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein sind Eigenschaften, die uns als menschliche Wesen von Maschinen oder Robotern unterscheiden. Durch den heutigen Trend, junge

Menschen immer mehr zu intellektuellen Höchstleistungen anzutreiben, gerät der Stellenwert der emotionalen Entwicklung oft in den Hintergrund. Die in jedem neugeborenen Kind schlummernden musikalischen und emotionellen Anlagen verkümmern jedoch, wenn sie nicht von früh auf gefördert werden, wie es das Ziel der musikalischen Früherziehung ist.

Auch wenn Sie das Gefühl haben, Ihr Kind werde sich längerfristig gesehen ohnehin nicht für das Erlernen eines Instrumentes interessieren, so ist der Besuch dieses Unterrichts von 50 Minuten pro Woche von unschätzbarem Wert für die ganzheitliche Entwicklung Ihres Kindes. Erziehung durch Musik festigt den jungen Menschen, stärkt sein Selbstvertrauen, sein Selbstwertgefühl und seine Urteilsfähigkeit.

In diesem Sinne bietet die Musikschule Landquart und Umgebung neu für Igis und Landquart die Musikalische Früherziehung ab 5 Jahren an. Anmeldung ist immer noch möglich. Anfangs Schuljahr wird noch eine Schnupperlektion stattfinden. Auskunft erteilt das Sekretariat der Musikschule, Telefon 081 322 59 30.

*Luzius Juon*



## Kinder in der Natur

Die ausgebildete Waldspielgruppenleiterin *Elke Lendi* hat im Mai dieses Jahres in Igis/Landquart eine neue Waldspielgruppe in der Ganda Landquart eröffnet.

Die Waldspielgruppe findet das ganze Jahr im Wald statt. Mit der richtigen Kleidung macht der Aufenthalt im Freien auch in der kalten Jahreszeit Freude. Der Znüni wird mit heissem Tee am Feuer oder in der selber gebauten Schutzhütte eingenommen.

Wichtig ist viel Platz für die kindliche Entwicklung: die Kinder sollen Vertrauen in ihre Stärken bekommen, sollen ihre motorischen Fähigkeiten üben und sie haben die Möglichkeit, den sozialen Umgang miteinander und aneinander zu lernen. Sie haben viel Zeit zum Beobachten und lernen und so auch die Zusammenhänge der Natur zu verstehen.

In der Waldspielgruppe wird den Kindern die freie Wahl gelassen. Sie dürfen sich zurückziehen oder sich ganz in der Nähe der Betreuerinnen aufhalten. Die Leiterinnen geben keine Impulse und spielen nur teilweise mit, sie bleiben in der Rolle der Beobachtenden, sind aber jederzeit erreichbar. Die Kinder sollen lernen, die freie Zeit und das unstrukturierte Material des Waldes kreativ zu nutzen. Es ist sehr eindrücklich, wie vertraut und fantasievoll Kinder mit den Naturmaterialien umgehen, Entdeckungen machen, ihren eigenen Rhythmus entdecken.

Die Natur bietet unendlich viele Sachen an. Die Spielmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt: Pfützen zum Spritzen, aus Herbstblättern werden Gespenster, die grossen Äste werden zu Burgen, Schlösser, Autos, Abhänge reizen zum Rutschen, grosse Büsche zum Klettern, aus dürrerem Gras werden Spaghetti, mit Blättern und Erde backen Kinder Kuchen. Auch ihren Gefühlen



lassen die Kinder freien Lauf. Da ist kein Raum, der einengt. Für jedes Blatt, für jede Schnecke kann man sich Zeit nehmen. Oft nehmen die Kinder die Erwachsenen an der Hand und zeigen ihnen all die Dinge, die sie übersehen haben.

Hauptsächlich sollte es den Kindern Spass und Freude machen, sich in der Natur aufzuhalten.

Die Waldspielgruppenleiterin Elke Lendi wird von *Alexandra Nüssler* und *Martina Dürr* während der Waldspielgruppenzeit unterstützt. Begleitet werden die Kinder auch von den Hunden *Kimba* und *Lucy*. Wie es sich in den zwei Schnuppermonaten Mai und Juni ge-

zeigt hat, war die Waldspielgruppe mit den Hunden ein voller Erfolg. Die Kinder lernen den normalen Umgang mit den Tieren und sie zu respektieren.

Die Waldspielgruppe Ganda ist für drei- bis sechsjährige Kinder, auch aus anderen Gemeinden, gedacht. Das Kind kann die Waldspielgruppe einmal oder auch mehrmals in der Woche besuchen. Drei Varianten werden angeboten: Montag und Mittwoch von 9.00–11.30 Uhr (–11.00 im Winter), Freitag von 13.30–16.00 Uhr (15.30).

Wurde Ihr Interesse geweckt, dann können Sie sich bei Elke Lendi, Telefon 081 322 66 49, melden.

*Elke Lendi*

## SPIELPLATZ IGIS

### Jetzt geht's los!

Bestimmt haben Sie es schon gesehen: Die Bauarbeiten für den Kinderspielplatz in Igis haben begonnen! Wie bei allen Bauvorhaben war auch hier Geduld gefragt, aber es hat sich gelohnt. Noch in diesem Herbst wird der Spielplatz eingeweiht werden können. Genaueres entnehmen Sie zu gegebenem Zeitpunkt dem Amtsblatt.

Betreffend Bauzeit eine Bitte an die Bevölkerung: Bitte betreten Sie das Gelände nicht vor der offiziellen Einweihung. Erst dann kann die Sicherheit gewährleistet werden (Verankerungen, Fallschutz etc.). Zudem braucht der

Rasen genügend Wachstumszeit, um die späteren Belastungen verkraften zu können. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Noch immer werden Spenden dankbar entgegengenommen. Einzahlungsscheine liegen auf im Volg Igis, in der Bäckerei Gasser oder in der Papeterie Schmid. Sie können auch direkt bei der IG Spielplatz bezogen werden. Wer eine Sitzbank mit oder ohne Namensgravur spenden möchte, kann dies ebenfalls noch tun, auch mehrere Firmen/Familien gemeinsam.

An dieser Stelle dankt die IG Spielplatz allen herzlich, die mitgeholfen haben, diesen Spielplatz zu realisieren.

*Für die IG Spielplatz:*

*Andrea Hausberr-Furrer*

## Gemeinschaft erleben

Im neuen Jahresprogramm 2002/2003 bietet der Kath. Frauenbund Igis-Landquart/Herrschaft wieder zahlreiche Aktivitäten an:

Im Frauentreff werden bestimmte aktuelle Themen besprochen, zum Teil auch mit einer Fachperson. Die Kinder werden durch einen Hütedienst betreut. Am *gleichen Tisch* wird jeden ersten Dienstag im Monat ein einfaches Mittagessen für die ganze Familie angeboten. An den *Muki-Treff* kommen Mamis oder Papis, um mit ihren vorschulpflichtigen Kindern zu basteln, Geschichten zu hören oder gemeinsam etwas zu erleben. Die *Sonntagsfir* für 1. und 2. Klässler bietet Raum, Erfahrungen zu sammeln, die ihren Bedürfnissen gerecht werden. So können sie auf ihre Art und Weise leben und beten lernen. Der beliebte *Senioren-ausflug* führt dieses Jahr zur Wallfahrtskirche Maria Bildstein in Benken SG. Diesen Herbst findet ein *Vortrag* statt zum Thema: «Der Tod – Änderung oder Wende?» Im Herbst und im Frühjahr wird die beliebte *Kinderkleider- und Spielwaren-Börse* organisiert. Vor der Adventszeit findet das alljährliche *Kranzen* in Zusammenarbeit mit dem Frauenverein Landquart statt. Beim *Meditativen Kreistanzen* kann man so richtig loslassen und sich entspannen! *Ein Tag für mich*: Unter dem Thema «Festhalten hat seine Zeit – loslassen hat seine Zeit» können sich Frauen einen Tag lang so richtig Zeit für sich nehmen und Gedanken und Wünsche mit Gleichgesinnten austauschen. Der *Sommerleseabend* mit einem Autor verspricht einiges!

Der Kath. Frauenbund ist dem christlichen Gedankengut verpflichtet und ist offen, umfassend und ökumenisch ausgerichtet. Frauen jeden Alters, jeden

Standes, verschiedener Nationalitäten und Konfessionen sind willkommen. Fühlen Sie sich angesprochen? Fordern Sie doch einfach das Jahresprogramm bei der Präsidentin *Barbara Filser*, Tel. 081 322 65 97 oder bei der Aktuarin *Luzia Föhn*, Tel. 081 322 26 43, an.

*Barbara Filser und Luzia Föhn*

## SCHULE UND ELTERNHAUS

### Religionsunterricht

Hat der konventionelle Religionsunterricht ausgedient?

Zu diesem Thema organisierte der Verein «Schule und Elternhaus» mit Unterstützung der beiden Kirchgemeinden am 15. Mai 2002 einen gut besuchten Informationsabend. Referenten waren *Romedi Arquint* von der Fachstelle Religionsunterricht der reformierten Landeskirche GR und *Beat Senn*, Leiter des katechetischen Zentrums der katholischen Landeskirche.

Die beiden Referenten stellten fest, dass der heutige Religionsunterricht ein Sorgenkind sei, da sich die Stellung der Kirche in unserer Gesellschaft stark verändert hat. Sie sei nicht mehr die einzige Anbieterin von Glaubensgut.

Beide Kirchen bemühen sich um einen ökumenischen Religionsunterricht, der in der Schule besser integriert ist. Auch soll der Kanton die Verantwortung für die Oberstufe übernehmen, wo sich der Religionsunterricht immer mehr in Richtung Ethikunterricht entwickelt, der für alle Konfessionen verbindlich ist.

*Hildegard Höfliger*, katholischer Pfarrer in Landquart, leitete die anschliessende, lebhafteste Diskussion. Es kam der Wunsch der Beteiligten zum Ausdruck, dass der Abend Ausgangspunkt für weitere Arbeit in die angedeutete Richtung sei.

*Ruth Lichtenberg*

### Aktenzeichen XY

Es ist ein Grundanliegen der Kantonspolizei Graubünden, gute Beziehungen zur Bevölkerung und zu den Behörden zu pflegen. Ein guter und vertrauensvoller Kontakt zwischen Bürger und Polizei ist eine wichtige Voraussetzung für die Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit.

So arbeitet rund ein Drittel des gesamten bündnerischen Polizeikorps, das sind ca. 150 Beamte, direkt an der «Front» auf den 31 Polizeiposten unseres Kantons. Die Arbeit auf den verschiedenen Posten ist sehr anspruchsvoll, attraktiv und vielseitig. In der Regel ist es der Stationierte, der zu jeder Tages- und Nachtzeit zuerst am Ort des Geschehens eintrifft und die ersten Massnahmen einleitet. Ebenso gehört die Fahndungs- und Ermittlungstätigkeit, die Einvernahme von Beschuldigten und Zeugen oder die Entgegennahme von Anzeigen geschädigter Bürger und Bürgerinnen zu den alltäglichen Aufgaben.

Auch sicherheitspolizeiliche Aufträge, Kontroll- und Vollzugsaufgaben, Patrouilleneinsätze oder verwaltungspolizeiliche Aufgaben wie das Erstellen von Leumundsberichten in Straf- und Administrativverfahren zeigen, wie vielseitig der Beruf des Polizeibeamten ist.

Der Polizeiposten Landquart beschäftigt zur Zeit 10 Polizeibeamte und eine Polizeibeamtin. Damit ist er der grösste Posten der Kantonspolizei Graubünden. Das betreute Gebiet, umfasst die Gemeinden Igis-Landquart, Zizers, Trimmis, Says, Untervaz, Mastrils, Malans, Jenins, Maienfeld und Fläsch. Nicht in den Zuständigkeitsbereich fällt die Autobahn A 13, welche durch die Verkehrspolizei Chur betreut wird.

Das Landquart Postengebiet wird insgesamt von annähernd 25 000 Personen bewohnt. Im vergangenen Jahr



wurden über 2000 Berichte abgefasst. Die Rapportierung umfasst Fälle vom einfachen Ausweisverlust bis zur schweren Straftat, wie zum Beispiel ein Tötungsdelikt. Im letzten Jahr wurden 846 kriminalpolizeiliche Fälle, 56 Verkehrsdelikte, 57 Verkehrsunfälle, 692 Rechtshilfeersuchen von Amtsstellen oder Polizeikörper sowie 179 Leumundsberichte bearbeitet. Bei näherer Betrachtung kann unschwer festgestellt werden, dass die Schwerpunkte der Arbeit im kriminal- bzw. verwaltungspolizeilichen Bereich liegen, nur gerade 5 % betreffen den verkehrspolizeilichen Bereich. Dieses Bild mag etwas überraschen, zumal es bei der «landauf/landab» Diskussion unter der Bevölkerung mehrheitlich um verkehrspolizeiliche Angelegenheiten geht. Der Grund liegt wahrscheinlich darin, dass der unbescholtene Bürger, und das sind glücklicherweise die aller meisten, wenn überhaupt nur als Strassenverkehrsteilnehmer mit der Polizei in Kontakt kommt.

*Daniel Zinsli*

## IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

*Herausgeberin:* Gemeinde Igis

*Satz/Druck:* Druckerei Landquart VBA

*Redaktionsteam:* Alice Nett Singer (ne), Ursula Spescha (us) und Cornelius Raebler (cr)

*Fotos:* Peter Manser, Igis

*Graphisches Konzept:*

Rolf Vieli

Atelier WORTbild

Maienfeld

*Redaktionsadresse:*

FORUM, Rathaus

7206 Igis

redaktion.forum@igis.ch

GEMEINDE

igis

## Wer macht mit?

Die Fasnacht ist schon einige Monate vorbei. Zeit, sich um die nächste Fasnacht erste Gedanken zu machen. Das wichtigste Anliegen ist die Mitarbeit der Bevölkerung. Ein guter Anfang ist gemacht. Ein kleines Grüppchen hat letztes Mal zusammen mit den Guggenmusiken und mit Unterstützung der Lehrerschaft einen prächtigen Umzug zustande gebracht. Es konnte eine erfreuliche Zahl von Wirten dafür gewonnen werden, ihr Lokal zu dekorieren. Die erste, bescheidene Fasnachtszeitung kam zusammen, und am Abend gab es einen lebhaften Festbetrieb.

### Breite Basis schaffen

All dies verlangt das Engagement von vielen Leuten. Damit diese immer wieder zur Verfügung stehen, möchte man eine breite Basis schaffen. Man kann mit einem bescheidenen Jahresbeitrag von 25 Franken seine Sympathie für «unsere Fasnacht» bezeugen. Der prächtige Umzug soll weitergeführt werden. Dekorationen in Restaurants, Schnitzelbänke und eine rechte Fasnachtszeitung sollen zeigen, dass man auch in Igis-Landquart Fasnacht zu feiern weiss.

### Das Engagement des/der Einzelnen

Das Engagement ist nicht so gross wie in anderen Vereinen, weil im Jahr nur ein Anlass organisiert wird. Alles ist auf diesen ausgerichtet. Aber es braucht doch einige, die bereit sind, eine Funktion zu übernehmen. Es gibt Verantwortliche für die Protokollführung, die Kassa, die Mutationsführung, Werbung, PR. Auf das Fest hin arbeitet ein grösseres Team am Aufbau eines Umzugswagens; die Verantwortlichen für den Wirtschaftsbetrieb organisieren sich; es werden Sponsoren/Inserenten geworben, Ideen für die Fasnachtszeitung und für die Schnitzelbänke gesammelt.

## Silbenrätsel

Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von Fr. 60.– vom Sportshop 41.

Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden:

a-am-ba-barn-bil-brot-cours-da-for-gel-gen-i-in-ka-kel-land-ma-ma-me-nach-ne-nen-ny-o-par-ri-scha-spe-spi-stei-ta-te-tex-thö-ti-tor-vi-vos-wir-zie

- \_\_\_\_\_ Ziegler stellt sie in süsser Form her
- \_\_\_\_\_ erhält man im Gemeinde-Internet
- \_\_\_\_\_ Fitnessanlage in der Waldau
- \_\_\_\_\_ Kürzel für eine öffentlich, rechtliche Korporation der Gemeinde
- \_\_\_\_\_ studieren am Plantahof
- \_\_\_\_\_ Pflegeorganisation der Gemeinde
- \_\_\_\_\_ Herrenmodegeschäft
- \_\_\_\_\_ unser Wolkenkratzer
- \_\_\_\_\_ für uns sind es die Zizerser
- \_\_\_\_\_ dorthin dampfte die Rhätia
- \_\_\_\_\_ Igiser am romanischen TV
- \_\_\_\_\_ bevorzugtes Auswanderungsland der Igiser
- \_\_\_\_\_ wird am Herbstmarkt verkauft
- \_\_\_\_\_ in der Gemeinde verschwundene Gebäudeart

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben den Namen eines durch Fusion entstandenen Amtes des Kreises Fünf Dörfer, das den Sitz in Igis hat.

Lösungswort: \_\_\_\_\_

Senden Sie dieses Lösungswort bis spätestens 20. Oktober 2002 auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis*.

**Auflösung des letzten Rätsels:** Bahnhof Igis

**Gewinner:** Peter Gabathuler, Bahnhofstrasse 28A, 7302 Landquart

Wer einzeln oder als Gruppe, mit Wagen oder zu Fuss am nächsten Umzug teilnehmen möchte; wer als Schnitzelbänkler oder in anderer Weise seine Talente und Mittel dem Fasnachtsverein zugute kommen lassen möchte, erhält

alle gewünschten Auskünfte beim Präsidenten, *Martin Mutzner jun.*, Telefon 081 322 67 54 oder bei der Vizepräsidentin *Rosmarie Widmer*, Telefon 081 322 82 77.

*Edgar Hermann*



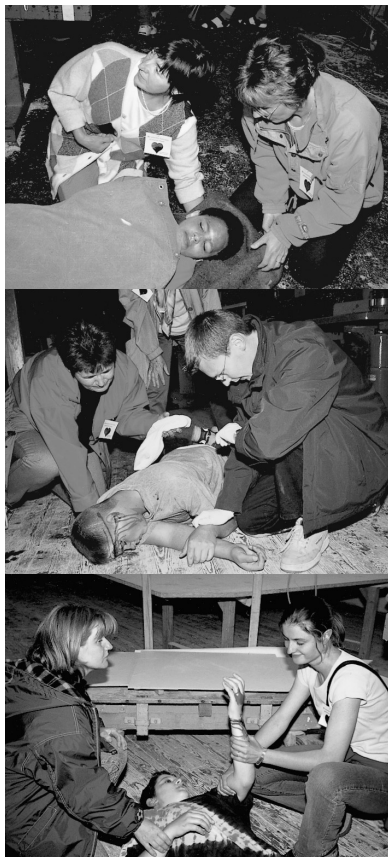
## Ernstfall üben

Der Samariterverein Igis-Landquart lud am 31. Mai 2002 die umliegenden Vereine von Maienfeld bis Trimmis zu einer Regionalübung ein. Thema waren verschiedene Arbeitsunfälle. *Erwin Walcker* von der Firma Bianchi Treppenbau stellte seine «Bude» zur Verfügung. Weitere Posten fand man im Geräte-raum der Turnhalle und in der Schulküche. Ab 18.00 Uhr wurden die Figuranten geschminkt. Dafür stellten sich die Schüler der 5. und 6. Klasse von *Claudia Heuberger* zur Verfügung. Es ging lustig zu und her und manch einer erschrak beinahe, als er sich mit seiner Verletzung sah. Um dies alles im Bild festzuhalten, dafür sorgte der «Hof-fotograf» *Peter Manser*!

Nach der Begrüssung durch den Vereinspräsidenten *Erich Heuberger* schritten die ca. 80 anwesenden Samariterinnen und Samariter zur Tat. Auch der Vereinsarzt *Dr. Meinrad Widmer* stand allen mit seinem Wissen zur Seite und gab manch wertvollen Tipp.

Fleissig wurde an den verschiedenen Posten geübt, wie man Personen mit arteriellen Blutungen, mit Schockzustand bei einer Bauchverletzung, mit Knöchelverletzung oder Armbruch sowie mit Verbrennungen 2. und 3. Grades in Gesicht und auf Oberschenkel behandelt. Unterdessen sorgten die Schülerinnen und Schüler von *Georg Schlegel* für das leibliche Wohl. Unter der kundigen Anleitung von *Brigitta Walder* und *Trudi Schlegel* zauberten sie für die gesamte Schar ein tolles Nachtessen und schmückten die Aula mit Blumen aus dem eigenen Klassengarten. Auch das Kuchenbüffet war eine Augenweide. Ohne die aktive Mithilfe der Schüler wäre dieser Anlass zweifelsohne nie ein Erfolg geworden. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

*Claudia Heuberger*



## Günstige Unterkunft

Wollen Sie die Expo geniessen und nur wenig für Ihre Übernachtung bezahlen?

Abseits vom Rummel bietet Ihnen der Landfrauenverein in Epsach, einem kleinen Bauerndorf im Seeland, für Gruppen und Familien günstige Übernachtungsmöglichkeiten.

In der Zivilschutzanlage können Sie für 10 Franken übernachten. Eine kleine Küche und ein Aufenthaltsraum sowie zwei Schlafräume stehen zu Ihrer Verfügung. Das Angebot gilt für max. 20 Personen.

Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag werden Ihnen gerne Velos zur Verfügung gestellt.

Für Anmeldungen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau *Renate Bigler*, Oberdorfstrasse 5, 3272 Epsach, Telefon 032 396 10 02.

*Landfrauenverein Epsach*

## GEMISCHTER CHOR IGIS

### Neu im Netz

Anders als die anderen Chöre singt der Gemischte Chor Igis hauptsächlich Lieder aus dem Schlager- und Popbereich. Eben: anders als die anderen.

Fast zwei Jahre lang hat *Tino Jeremy Mosca* den Gemischten Chor Igis geleitet und hat ihn auf ein beachtliches Niveau gebracht. Aus verschiedenen Gründen hat Tino Jeremy Mosca den Gemischten Chor wieder verlassen. Die zwei Vizedirigenten und alle Sängerinnen und Sänger suchen nun eine geeignete Persönlichkeit, die den Gemischten Chor leiten könnte.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich doch bei *Chris Cabiallaveta* oder besuchen Sie die neue Homepage des Gemischten Chors: [gem-chor-igis.muskfuehrer.ch](http://gem-chor-igis.muskfuehrer.ch).

*Chris Cabiallaveta*

## HGVL

### Herbstmarkt

Wiederum findet am Samstag, 7. September 2002, der traditionelle Herbstmarkt an der Bahnhofstrasse in Landquart statt. Dies bereits zum 22. Mal unter der Führung des Handels- und Gewerbevereins Landquart und Umgebung. Ob «Magenbrot», Grillbratwurst oder «Socken im 5 er-Pack», für jeden wird etwas dabei sein. Auch dieses Jahr wird an verschiedenen Orten für das leibliche Wohl gesorgt. Die Organisatoren hoffen auf ideales Marktwetter und freuen sich auf viele Besucher.

Der Markt dauert von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Rund 30 einheimische Gewerbetreibende sowie ca. 80 Marktfahrer aus der ganzen Schweiz werden ihre Waren feilbieten und für Markstimmung sorgen.

*Urs Dürsteler*

## Spuren, Licht und Schatten

Am Montag, 2. September 2002, findet um 20.00 Uhr im Bürgersaal in Igis – Eingang gleich neben der Post – eine Buchvernissage und Tonbildschau statt, die einen lange nachklingenden Genuss versprechen. Die Fotografin *Jetti Langhans* aus Pontresina im Engadin, die seit Jahren an internationalen Tonbild-Festivals mit höchsten Auszeichnungen geehrt worden ist, unter anderem 1996 mit dem Kulturpreis des Kantons Graubünden, stellt drei ihrer Werke vor: «Spuren», «Die man nicht sieht» und «Licht wirft keine Schatten». Sie zeigen den natürlichen Kreislauf von Leben und Tod, Verwandlung und Wiedergeburt, ein Märchen mit Elfen, Naturgeistern und Zwergen mit Bildern von *Mili Weber* sowie – in der allerneuesten Tonbildschau – den ewigen Kampf der dunklen Mächte gegen das Licht, eine Philosophie in Märchenform mit überraschenden Naturaufnahmen. Langhans' Kunstwerke sind

geprägt von einer dichten Synthese von Musik, Bild und Sprache und haben bereits einmal vor drei, vier Jahren die Igiserinnen und Igiser verzaubert.

*Fadri Ratti*, lange Zeit Pfarrer in Celerina im Engadin, stellt sein neues Buch «San Gian und... ein spiritueller Zugang zur Kirche San Gian in Celerina/Engadin und ihren Bildern» vor, zu dem die Fotografin eigene Bilder beigesteuert hat. Die Kirche San Gian, erbaut 1478, ist ein mystischer Ort voller zu entdeckender Schätze. Auf den Fresken im Innern weht nach der dunklen Zeit des Mittelalters der neue lebensbejahende Geist der Renaissance. Diesem hat *Fadri Ratti* in verschiedenen Predigten nachzuspüren versucht.

Musikalisch umrahmt wird der Abend von *Klaus Hepner*, Gitarre und Gesang. Der Eintritt ist frei. Es besteht die Möglichkeit des Kaufs von Karten und des Buches.

*Fadri Ratti*



Keine Ruine, eher ein mystisches Juwel, die Kirche San Gian bei Celerina im Engadin. (Foto: Jetti Langhans)

## Autorinnenbesuch

In Kürze ist es soweit! Zwei Jugendbuchautorinnen werden im November 2002 die Schulen und Bibliotheken Graubündens besuchen und Lesungen halten. Es sind *Gudrun Mebs* (Unter- und Mittelstufe) und *Maja Gerber-Hess* (Oberstufe).

Maja Gerber-Hess wurde am 5. November 1946 in Zürich geboren. In Winterthur, wo sie aufwuchs, besuchte sie die Primarschule und das Gymnasium. Danach folgte das Kindergärtnerinnenseminar in Zürich. Seit 1980 wohnt die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen in Wangen bei Zürich. Während 5 Jahren arbeitete sie beim SJW Verlag als Lektorin. Von 1986 bis 2000 war sie als Bibliothekarin in einer Gemeindebibliothek tätig. Zur Zeit arbeitet sie als Filmsachverständige beim Kantonalen Jugendamt. Seit 1978 ist sie schriftstellerisch tätig.

Maja Gerber-Hess will Jugendliche in ihrem Leben treffen und ihnen Mut machen. Sie will nicht nur Unterhaltung bieten, sondern auch zum Nachdenken anregen. Vergewaltigung, Aids, Selbstmord, Scheidung der Eltern – Themen, über die niemand gerne spricht, beschäftigen junge Menschen ganz besonders. Ihrem Mut solche Tabus ungeschminkt zur Sprache zu bringen, verdankt Maja Gerber-Hess ihren Erfolg. Die Autorin weiss, was Jugendlichen unter den Nägeln brennt und beschreibt dies einfühlsam und wirklichkeitsnah. Ihre Jugendbücher erscheinen heute im rex Verlag. Eine Kurzbeschreibung eines ihrer Bücher:

### Patchwork Familie

Jana bewältigt die Trennung ihrer Eltern. Nicht genug, dass sich Janas Eltern trennen: Beide Elternteile gehen auch noch neue Beziehungen ein. Und die neuen PartnerInnen bringen jeweils

die eigenen Kinder mit ins Haus. Die 13-Jährige versucht, sich in der neuen Situation zurechtzufinden.

*Gudrun Mebs* wurde 1944 in Bad Mergentheim geboren und wuchs in Frankfurt a. M. auf. Mit 17 Jahren begann sie ihre Ausbildung zur Schauspielerin.

Nach vielen Engagements quer durch Deutschland reiste sie mit einem Ensemble vom Goethe-Institut theaterspielend ein Jahr lang rund um die Welt. 1975 ging sie für 6 Monate nach Paris zur Zirkusschule, u.a. um Seiltanzen zu lernen. Ans Schreiben hatte sie nie gedacht.

In den folgenden Jahren arbeitete Gudrun Mebs viel für das Fernsehen und den Rundfunk. 1980 schrieb sie ihre ersten Kindergeschichten für das Radio. Sie wurden später unter dem Titel «Geh nur, vielleicht triffst du einen Bären» als Buch veröffentlicht.

Seither sind viele weitere Kinderbücher entstanden, Hörspiele, Serien, Drehbücher, Prosa und Satiren. Ihr Jahr ist aufgeteilt in Lesereise-Monate und dem Rückzug in die Toscana zum ungestörten Schreiben.

Für ihre Werke erhielt Gudrun Mebs zahlreiche Preise und Auszeichnungen, wie z. B. die Janusz-Korczak-Medaille in Warschau, den Deutschen Kinderliteraturpreis, den Österreichischen Kinderbuchpreis, «La vache qui lit», den Schweizer Kinderbuchpreis, ein Literaturstipendium vom Deutschen Literaturfond und das Bundesverdienstkreuz. Zum Inhalt eines ihrer Bücher:

#### Petersilie Katzenkind

Mitten in der Nacht tobt ein Sturm. Der Mann wird wach und geht hinaus. Da fühlt er etwas Weiches. Ein winzig kleines Kätzchen sitzt im Kräuterbeet und zittert. Er nimmt es mit ins Haus. Fürs erste bekommt der fadendürre Findling zu essen und einen warmen Platz im Bett. Nur für eine Nacht, dann muss er wieder weg.

Aber wohin? Dabei hat das schwarze Kätzchen schon einen Namen...

*Verena Wick und Beatrice Giger*

## Der Kirchenruf

In der vormedialen Zeit standen der Gemeindebehörde weder Bezirksamtsblatt noch Forum oder Lokalradio als Kommunikationsmittel zur Verfügung. Dringende Verlautbarungen amtlicher Art erfolgten ab zweiter Hälfte des 19. Jh. als Inserate in den Tageszeitungen «Der Freie Rätier», «Bündner Tagblatt», «Neue Bündner Zeitung» und im Kantonsamtsblatt. Zu den Gemeindever-

sammlungen waren alleine die Bürger zugelassen. Beisässe und Niedergelassene waren nur zur Aschermittwoch-Gemeindeversammlung eingeladen. Musste der Gemeinderat dringend die Einwohner orientieren oder etwas von ihnen verlangen, blieben ihm dazu nur der Weibelumgang in alle Haushaltungen und der Kanzelruf an Sonntagen in der Kirche. Im Anschluss an die Predigt, die von der ganzen Bevölkerung besucht war, verlas der Pfarrer oder der Gemeindeschreiber die Bekanntmachungen, eben den sogenannten Kirchenruf.

#### Im Amtsjahr 1873/1874 wurden als Kirchenruf bekannt gemacht, dass

- die Riedstreu ab der Pferdeweid auf nächsten Sonntag, den 26. Oktober nachmittags 2 Uhr vergantet werde.
- den Beisässen der hochlöblichen Gemeinde nächste Woche vom 16. November an 4 Tagen unter Aufsicht gestattet werde, Sacklaub zu sammeln. Jede Haushaltung 3 Stück.
- das Schiessen in der Altjahrsnacht verboten sei.
- die Arbeiten im Pfrundweingarten vergeben werden.
- keine Bäume ab den Gemeindsgütern weggenommen werden dürfen.
- der Obstfrevl strenge bestraft werde.
- zur Haltung des Gemeindestiers fürs kommende Jahr Ammann Johann Mathis bestimmt und zur Deckung des Gehaltes des Zuchtstierführers das Sprunggeld per Stück auf 2 Franken 55 Rappen festgesetzt worden sei.

## POLIZEI

### Arrestlokal gesucht

Mit Schreiben vom 1. Oktober 1898 richtet sich das Justiz-, Polizei- und Sanitätsdepartement an den Tit. Vorstand löbl. Gemeinde Jgis:

«Die Landjäger an der Landquart und an der Route Landquart–Davos haben schon wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass an dem verkehrsreichen Knotenpunkt Landquart ein Arrestlokal dringendes Bedürfnis sei. Dieselben führen an, dass die Verwahrung von verfolgten Verbrechern und anderer Individuen, welche auf bezügliche Requisition von Kreisämtern und andern einheimischen und auswärtigen Amtsstellen häufig auf dortigem Platze angehalten werden müssen, bis über

dieselben verfügt werde, mit mancherlei Schwierigkeiten und oft sogar mit Gefahren verbunden sei.

Da nun die Gemeinde Jgis zu welcher die Fraktion Landquart gehört, gerade im Begriffe steht, in Landquart ein Schulhaus zu bauen, ersuchen wir Sie um gef. Rückäusserung, ob dem Kanton nicht event. eine Räumlichkeit in diesem Neubau zur Verfügung gestellt werden könnte, die sich für ein Arrestlokal eignen würde».

Der Gemeindevorstand behandelte das Gesuch postwendend: «Auch wir erachten die Einrichtung eines Arrestlokals für dringend notwendig, sind aber der Meinung, dass ein solches aus sanitärischen und pädagogischen Gründen nicht in ein neues Schulhaus gehört». (Quelle: Gemeindearchiv, Polizeiakten)

*Reto Hartmann*

## Kinderhütendienst

Seit dem Jahre 2000 haben drei- bis sechsjährige Kinder die Möglichkeit, jeweils am ersten Mittwoch des Monats zwischen 13.30 bis 16.30 Uhr mit Gleichaltrigen zu spielen. Die Kosten für diesen vom Frauenverein initiierten Hütendienst beträgt drei Franken pro Stunde.



Seit Februar 2002 können nun speziell drei- und vierjährige Kinder von dieser neuen Dienstleistung profitieren. Jeweils am dritten Mittwoch jeden Monats treffen sich die interessierten Buben und Mädchen beim Kindergarten an der Ringstrasse. Unter fachkundiger Leitung können sie dort spielen und sich verweilen.

Für weitere Informationen oder für die Anmeldung wenden Sie sich bitte an Frau *Lucia Bardaro*, Tel. 081 322 38 96.

*Lucia Bardaro*

### IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Standpunkte» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Standpunkte» ist an folgende Adresse zu senden:  
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,  
redaktion.forum@igis.ch.

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der 20. Oktober 2002.

# VERANSTALTUNGEN

## SEPTEMBER

|         |                                                                      |                       |                                 |
|---------|----------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| 1.      | Seifenkistenrennen                                                   | Igis                  | Skiclub Igis                    |
| 2.      | Tonbildschau                                                         | Bürgersaal Igis       | Pfarrer F. Ratti/Jetty Langhans |
| 3.      | «Am gleichen Tisch»                                                  | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund                |
| 4.      | Kinderhüte                                                           | Spielgruppe Landquart | Frauenverein Landquart          |
| 7.      | Herbstmarkt                                                          | Landquart             | HGVL                            |
| 8.      | Di gschnellschta vo Igis                                             | Schulhausplatz Igis   | Turnverein/<br>Damenturnverein  |
| 9.      | Muki-Treff:<br>Wir basteln ein Windrad                               | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund                |
| 10.     | Schnupper Workshop                                                   | Gordon Training       | Schule und Elternhaus           |
| 12.     | Donnerstags-Treff                                                    | Ausflug               | Frauenverein Igis               |
| 13.     | Konzert: Schweizer Armeespiel                                        | Forum im Ried         |                                 |
| 13.     | Kinderhort                                                           | Im Tenn Igis          | Frauenverein Igis               |
| 13.     | Spielnachmittag                                                      | Neugut                | Frauenverein Landquart          |
| 16.     | Lesezirkel                                                           | Gemeindebibliothek    | Frauenverein Igis               |
| 17.     | Senioren Ausflug: Wallfahrts-<br>kirche Maria Bildstein in Benken SG |                       | Kath. Frauenbund                |
| 18.     | Kinderhüte                                                           | Spielgruppe Landquart | Frauenverein Landquart          |
| 19.     | Frauentreff: -<br>Singen – eine Wohltat für die Seele                | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund                |
| 21./22. | Ausstellung Patch-Work                                               | Forum im Ried         |                                 |
| 26.     | Kinderkleider-<br>und Spielwarenborse: Annahme                       | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund                |
| 27.     | Kinderkleider-<br>und Spielwarenborse: Verkauf                       | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund                |
| 27.     | Kinderhort                                                           | Im Tenn Igis          | Frauenverein Igis               |
| 28./29. | Mineralienausstellung                                                | Forum im Ried         |                                 |

## OKTOBER

|         |                                                         |                       |                        |
|---------|---------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| 1.      | «Am gleichen Tisch»                                     | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund       |
| 1.      | Kleiderborse: Annahme                                   | Gemeindesaal Igis     | Frauenverein Igis      |
| 2.      | Kleiderborse: Verkauf                                   | Gemeindesaal Igis     | Frauenverein Igis      |
| 2.      | Kinderhüte                                              | Spielgruppe Landquart | Frauenverein Landquart |
| 12.     | Spielnachmittag                                         | Neugut                | Frauenverein Landquart |
| 24.     | Frauentreff: Frau, was liest du?                        | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund       |
| 24.     | Donnerstags-Treff                                       | Bürgersaal            | Frauenverein Igis      |
| 25.     | Opern Gala                                              | Forum im Ried         |                        |
| 25.     | Kinderhort                                              | Im Tenn Igis          | Frauenverein Igis      |
| 26./27. | Marco Rima: «Think positiv»                             | Forum im Ried         |                        |
| 28.     | Muki-Treff:<br>Ein Schleuderball fliegt durch die Luft! | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund       |
| 30.     | Konzert:<br>Bündner Kammerorchester                     | Forum im Ried         |                        |

## NOVEMBER

|     |                                                     |                       |                        |
|-----|-----------------------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| 4.  | Vortrag: Der Tod – Änderung<br>oder Wende?          | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund       |
| 4.  | Lesezirkel                                          | Gemeindebibliothek    | Frauenverein Igis      |
| 5.  | «Am gleichen Tisch»                                 | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund       |
| 6.  | Kinderhüte                                          | Spielgruppe Landquart | Frauenverein Landquart |
| 8.  | Spielnachmittag                                     | Neugut                | Frauenverein Landquart |
| 8.  | Kinderhort                                          | Im Tenn Igis          | Frauenverein Igis      |
| 9.  | Turnerunterhaltung                                  | Forum im Ried         | Turnverein Landquart   |
| 12. | Räbaliechtli-Umzug                                  |                       | Schule & Elternhaus    |
| 13. | Diaabend: «Gipfeltreffen»                           | Forum im Ried         |                        |
| 14. | Donnerstags-Treff                                   | Im Tenn Igis          | Frauenverein Igis      |
| 16. | New Orleans Parade 2002:<br>«An Original Jazznight» | Forum im Ried         |                        |
| 18. | Muki-Treff: Kegelspiel                              | Kath. Pfarreizentrum  | Kath. Frauenbund       |
| 20. | Kinderhüte                                          | Spielgruppe           | Frauenverein Landquart |

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an die Redaktionsadresse.

**AB CHF 35.-**

## VORTEILE.

Äusserst preiswert, unkomplizierte  
Einrichtung, transparente Abonnemente und  
Sie können parallel Radio hören und  
fernsehen. Telefonieren natürlich auch.

## PRIVAT UND BUSINESS.

Alle Privat-Produkte mit dynamischer/  
privater IP-Adresse, alle Business-Produkte  
mit statischer/öffentlicher IP-Adresse,  
4-POP-Accounts, 20 MB Homepage  
(nicht kommerziell), Gratis-SMS, etc.

## JETZT EINSTEIGEN.

Ilnet bietet Highspeed-Internet für alle an.  
Ideal fürs Geschäft, ideal zu Hause. Mit  
Ilnet sind Sie 24 Stunden am Tag online und  
bezahlen keine zusätzlichen Telefongebühren.  
Jetzt einsteigen.

Details und Anmeldung: [www.ilnet.ch](http://www.ilnet.ch)

OB JUNG, OB ALT  
OB PRIVAT ODER BUSINESS

**INTERNET  
FÜR ALLE.**

